

MODULE

Die Fortbildung findet in Modulen statt, die thematisch aufeinander aufbauen. Im Ausnahmefall können einige Module auch einzeln gebucht werden, sofern andere Traumafortbildungsnachweise vorliegen. Um jedoch die erforderlichen Kompetenzen und Zertifizierungen des zptn zu erwerben, ist die Teilnahme am gesamten Curriculum verbindlich.

TERMINE

Modul 1	14.02. - 16.02.2013
Modul 2	06.06. - 07.06.2013
Modul 3	07.11. - 08.11.2013
Modul 4	13.02. - 15.02.2014
Modul 5	26.06. - 28.06.2014
Modul 6	28.08. - 29.08.2014
Modul 7	03.12. - 05.12.2014
Praxis-/Supervisionstag	02.12.2014
Modul 8	17.02. - 19.02.2015
Praxis-/Supervisionstag	20.02.2015
Praxis-/Supervisionstag	23.04.2015
Modul 9	24.04. - 25.04.2015
Modul 10	16.06. - 18.06.2015
Supervisions- und Vorbereitungstag	17.11.2015
Abschluss-Kolloquium	18.11.2015

ZEITEN

1. Modultag: 10 – 18:00 h; 2. Modultag: 9 – 18:00 h;
3. Modultag: 9 – 17:00 h; Supervisionstag: 10 – 18:00 h

PREISE

- 2-tägige Module je € 320, 3-tägige Module je € 430
- Outdoor-Zusatzkosten ca. € 20 bis € 40
- Supervisionstage je € 130, Abschluss-Kolloquium: € 200

ARBEITEN IN »PEER-GROUPS«

Zwischen den Seminarmodulen arbeiten die Teilnehmer obligat in regionalen »Peer Groups« (drei bis sechs Personen) an mindestens zwei Terminen je drei bis vier Stunden zusammen.

SUPERVISION

Die Teilnahme an den Supervisionstagen ist verbindlich sowie Voraussetzung für Abschlussbescheinigung und spätere Zertifizierung.

SUPERVISOREN

L. Besser, A. Korittko, G. Kuznik (Hannover), Mervin Smucker (Dresden), Prof. A. Kerres (München), B. Seelmann-Eggebert (Regensburg), A. Iff-Kamm (Würzburg), U. Held (Stuttgart), G. Wolfrum (München)

DURCHFÜHRUNGORT

Klinik am Waldschlößchen, Sudhausweg 6, 01099 Dresden

SEMINARLEITUNG



Lutz-Ulrich Besser

FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie und für Psychotherapeutische Medizin; tiefenpsychologisch-analytische und KIP-Ausbildung; Familientherapie- u. Supervisorenausbildung bei Dr. C. Gammer, Körpertherapie- und Traumatherapieausbildung; Traumatherapeut DeGPT e.V., EMDR-Facilitator und Supervisor am EMDR-Institut Deutschland; EMDREA-Trainer für EMDR mit Kindern u. Jugendlichen. Vorträge auf internationalen Tagungen; Lehrtherapeut in Psychotraumatologie u. traumazentrierter Psychotherapie sowie EMDR mit Kindern in Europa.

CO-REFERENT



Dr. Mervin Smucker

Mervin Smucker ist Urheber der Imagery Rescripting and Reprocessing Therapy (IRRT) und international renommiert im Bereich der Traumabehandlung. Langjähriger enger Mitarbeiter von Prof. Aaron Beck und Jeffrey Young, leitete er seit 1992 auf der internationalen Ebene regelmäßig Ausbildungsworkshops, Vorlesungen und Seminare. Er verbindet Theorie und Forschung mit klinischer Praxis und präsentiert seine Arbeit auf eine erfrischend, klare, lebendige, kreative und fesselnde Art.

GASTDOZENT



PD Dr. med. Karl Heinz Brisch

FA f. Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychiatrie u. Psychotherapie sowie Psychotherapeutische Medizin, Nervenarzt, Psychoanalyse, analyt. Gruppenpsychotherapie, Traumatherapie u. EMDR. Leitet die Pädiatrische Psychosomatik u. Psychotherapie an der Kinder- und Poliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital. Forschung: Entwicklung u. Bindung incl. Störungen u. Therapie. Viele Publikationen, Organisator internationaler Kongresse.

ORT



Die Veranstaltung findet in der **Klinik am Waldschlößchen** eine der führenden Zentren für Psychotraumathe- rapie statt. Die Klinik befindet sich zwischen der Elbauenlandschaft und der Dresdner Heide in ausgezeichnete Lage nahe des Zentrums mit Zwinger und Semperoper sowie vielfältigen kulturellen Angeboten.

ANMELDUNGEN AN

zptn
- Sekretariat -
Waldstraße 4
D-30916 Isernhagen (Nwb.)

Tel. +49 (0)51 39 - 27 90 90
Fax +49 (0)51 39 - 27 90 91
info@zptn.de
www.zptn.de

INFORMATIONEN VOR ORT

Klinik am Waldschlößchen
Klinik für Psychosomatische Medizin
Sudhausweg 6
D-01099 Dresden

Tel. +49 (0351) 658777-0
Fax +49 (0351) 658777-20
info@klinik-waldschloesschen.de
www.klinik-waldschloesschen.de



Trauma - Bindung - Therapie

- ❖ Psychotraumatologie
- ❖ Traumatherapie
- ❖ Traumaberatung/-pädagogik

nach dem KReST-Modell

Körper-, Ressourcen und Systemorientierte Traumatherapie

Von der DeGPT e. V. anerkanntes Institut und Curriculum (9-teilig)
von Ärzte- und Psychotherapeutenkammern akkreditiert

mit

LUTZ-ULRICH BESSER

- FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosom. Medizin, KJP
- Traumalehrtherapeut, Trainer für EMDR mit Kindern u. Jugendl.

MERVIN SMUCKER

- Doktor der Psychologie und international renommierter
Traumatherapeut

ALEXANDER KORITTKO

- Lehrtherapeut DGSF
- Familientherapie, Traumalehrtherapeut des zptn

PD DR. MED. KARL HEINZ BRISCH

- FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie
- Bindungsforscher und Traumatherapeut

IN DRESDEN - KLINIK AM WALDSCHLÖSSCHEN

Februar 2013 bis November 2015

ZIELE DES CURRICULUMS

Große sowie kleine einmalige oder anhaltende schockierende Lebensereignisse hinterlassen häufig posttraumatische Störungsbilder. Auch von Fachkräften werden Symptome als Folge sehr unterschiedlicher Traumatisierungen nicht immer als solche erkannt. Sie führen un- oder falsch behandelt oft zu deutlichen Beeinträchtigungen der geistigen, körperlichen und psychosozialen Entwicklung und unterschiedlichen Symptomen. Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung allgemeiner Grundlagen der Psychotraumatologie und moderner Konzepte der Traumatherapie und -pädagogik in Theorie und Praxis. In den einzelnen Modulen werden Erkenntnisse der Neurobiologie und der Bindungs- /Traumaforschung mit dem traumazentrierten und ressourcenorientierten Therapieansatz nach dem KReST-Modell (Körper-, Ressourcen- und Systemorientierte Traumatherapie) verbunden. Dazu gehören auch entwicklungspsychologische und systemische Aspekte. In Form von anschaulichen Präsentationen, Übungen (Training und Selbsterfahrung), Rollenspielen, Video- und Live-Demonstrationen werden die Inhalte praxisnah von Modul zu Modul aufeinander aufbauend vermittelt.

*ERLEBNISPÄDAGOGIK UND -THERAPIE

Zur Psychohygiene werden in speziell gekennzeichneten dreitägigen Modulen eigene Ressourcen in Form von erlebnispädagogischen Outdoor-Events gestärkt und anschließend mit der Screentechnik verankert (z. B. Kletterwand, Hochseilgarten, Kanufahrt, Bogenschießen).

ADRESSATEN

Das Curriculum richtet sich an approbierte und nicht-approbierte Psychotherapeuten sowie »Kinder- und Jugendpsychotherapeuten«, an Dipl.-Pädagogen mit einer abgeschlossenen therapeutischen Fortbildung, an Sozialpädagogen, Erzieher und Lehrer sowie andere helfende Berufsgruppen, die im Spannungsfeld von Trauma und Gewalt tätig sind.

ZERTIFIZIERUNGEN

TEILNAHMEBESCHEINIGUNGEN: für jedes Modul und Gesamtcurriculum

ZPTN-ZERTIFIKATE:

- A** Psychotraumatologie und traumazentrierte Psychotherapie
(für approbierte Psychotherapeuten)
- B** Psychotraumatologie und Traumatherapie
(für Nicht-Approbierte bei Nachweis einer mehrjährigen Fortbildung in einem anerkannten Therapieverfahren)
- C** Psychotraumatologie / Traumapädagogik / Traumaberatung
(Sozialpädagogen, Erzieher, Lehrer und andere Berufsgruppen ohne therapeutische Zusatzausbildung)

FÜR ZERTIFIKATE GILT ALS VORAUSSETZUNG NEBEN DEM BERUFLICHEN STATUS:

- Teilnahme an 21 (C) bzw. 35 (A+B) Std. Gruppensupervision
- Eigene Fallpräsentationen
- 3 bzw. 4 abschließende Fallberichte (3 bis 5 Seiten)
- Video über Traumakonfrontation mit Screentechnik (A + B)
- 5 Sitzungen/Doppelstd. Selbsterfahrung >Traumakonfrontation<
- Abschluss-Kolloquium

MODUL 1 – 14./15./16.02.2013

EINFÜHRUNG IN PSYCHOTRAUMATOLOGIE UND NEUROBIOLOGIE (KReST - PHASE 1)



- Geschichte und allgemeine Psychotraumatologie
- Neurophysiologie von Stress- und Traumaverarbeitung
- Neuroplastizität, nutzungsabhängige Hirnstrukturierung
- Trauma - Dissoziation - Gedächtnisbildung
- Klinik, Diagnostik u. Behandlungsgrundlagen posttraumatischer Belastungsstörungen
- Einführung ins 4-phasige KReST-Modell
- Stand der wissenschaftlichen Forschung

MODUL 2 – 06./07.06.2013

DIAGNOSTIK, STABILISIERUNG UND RESSOURCENMOBILISIERUNG (KReST - PHASE 1/2)



- Ergänzung der Grundlagen
- Phase 2: Stabilisierung und Ressourceninstallation
- Imaginationsübungen ("mediativ & "dialogisch") - Einführung
- Distanzierungstechniken: Dissoziationsstopp, Reorientierung,
- "Notfallliste/Notfallkoffer"
- Vom sicheren Äußeren Ort zum sicheren Inneren Ort

MODUL 3 – 07./08.11.2013

RESSOURCEN- UND STABILISIERUNGSARBEIT (KReST - PHASE 2)



- Stabilisierungstechniken/Stress-Coping/Selfmanagement (Fortsetzung), Demonstration und Praktikum (Dreiergruppen)
- Pos. Life-Events (Arbeit an "Selbst-Konzepten")
- "Screen-/Bildschirm-Technik" zur Ressourceninstallation (Positive "Life-Events" - Einführung)
- "Das Innere Kind": ressourcenorientierte Arbeit

MODUL 4* – 13./14./15.02.2014

RESSOURCEN, AKUTTRAUMATA, TRAUMA & SYSTEM (KReST - PHASE 2/3)



- Screentechnik für positive Life-Events mit Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung in Dreiergruppen
- Akut-Traumata, Folgen, Bewältigung oder Chronifizierung
- Grundlagen notfallpsychologischer Handlungskonzepte
- Systemische Aspekte der „Traumatherapie“
- Posttraumatische Belastungsstörung innerhalb der Familie
- Therapie mit Kindern und Familien (Einführung)



MODUL 5* – 26./27./28.06.2014

KOMPLEXE TRAUMASTÖRUNGEN, STRUKTURELLE PERSÖNLICHKEITS-ÄNDERUNGEN



- Einführung in Klinik, Phänomenologie, Diagnostik und Therapie komplexer und dissoziativer Persönlichkeitsstörungen (DESNOS, Ego-State-Disorder, DDNOS und DIS) durch sequentielle Traumata wie Krieg, emotionale, physische und sexuelle Misshandlungen innerhalb der Familie (Gewalt)
- Sexualisierte Gewalt in Familie und Gesellschaft
- Organisierte und ritualisierte Formen sexueller Ausbeutung und Misshandlung

MODUL 6 – 28./29.08.2014

BINDUNG UND TRAUMA IN THEORIE UND PRAXIS MIT PD DR. K. H. BRISCH

OFFEN FÜR EXTERNE FACHKRÄFTE



- Bindungstheorie und Forschung; SAFE und B.A.S.E. Modell
- Bindungsmuster und Bindungsstörungen (Videobeispiele)
- Trauma, Bindungsstörungen und die Folgen bei Kindern/Erwachsenen; psychodynamisch-bindungsorientierte Therapie
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung in Dreiergruppen

Teilnehmer aus den Berufsgruppen C nehmen an Modul 7 und 8 zum Zweck der Selbsterfahrung teil

MODUL 7 – 03./04./05.12.2014

TRAUMAKONFRONTATION MIT SCREENTECHNIK (KReST - PHASE 3)



- Traumagramme und Therapieplanung
- Innere Bühne: Bergen verletzter jüngerer „ICH-Anteile“
- Screen-/Bildschirm-Technik mit systematischem Protokoll
- Traumabearbeitung durch Traumasynthese und Integration von Bild, Kognition, Affekt und Körperempfindungen
- Video- und Live-Demonstration

MODUL 8 – 17./18./19.02.2015

SCREENTECHNIK (KReST - PHASE 3)



- Traumasynthese mit Screentechnik (Fortsetzung)
- Praktikum: Screentechnik mit eigenen "t-Traumata" in Dreiergruppen (Training und Selbsterfahrung)
- Gegenübertragung/„stellvertretende Traumatisierung“
- Psychohygiene für PsychotherapeutInnen, Übertragung und Gegenübertragung



MODUL 9 – 24./25.04.2015

IRRT (IMAGERY RESCRIPTING & REPROCESSING THERAPY) MERVIN SMUCKER



- Einführung in IRRT - Zwei Aufbauodule fakultativ buchbar
- Traumaverarbeitung in drei Phasen: Aktivierung traumatischer Erinnerungen, der dazugehörigen Emotionen und Kognitionen, Induktionen von Bewältigungs-Imaginationen und dadurch bildliche Vorstellung der Modifikation erlittener Ohnmacht, in der damaligen traumatischen Szene

MODUL 10* – 16./17./18.06.2015

VERSCHIEDENE (TRAUMATHERAPEUTISCHE) METHODEN, JURISTISCHE ASPEKTE



- Verschiedene Therapiekonzepte (EMDR, VT, PITT, MPPT, KReST)
- Täter: -Tätertypen, -Stufen der Verleugnung, -Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung
- Trauma, Abhängigkeit, Suchtentwicklung und Therapie
- Juristische Fragen zu OEG, GewSchG, Zivil- und Strafrecht (RichterIn am OLG Thüringen: Sabine Rathemacher)
- Begutachtung und Therapieantragstellung



ABSCHLUSS-KOLLOQUIUM – 18.11.2015